

Faktenblatt

Was ist Smarter Together? ...ein gemeinsames Projekt der Städte Lyon, München und Wien, um Smart City Lösungen zu entwickeln und zu erproben. Gefördert von der EU-Kommission hat sich die Landeshauptstadt München mit elf Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammengetan, um Antworten auf wichtige städtische Zukunftsfragen zu finden. In das Münchner Projekt fließen insgesamt 20 Millionen Euro, aus ca. 6,85 Millionen Euro EU-Förderung, Eigenmitteln und Geldern von Partnern.

Wo passiert etwas? ...in Neuaubing-Westkreuz/Freiham mit derzeit rd. 30.000 Einwohnern.

Was passiert?

Mobilität:

- acht E-Mobilitätsstationen verknüpfen den Personennahverkehr mit E-Carsharing-Fahrzeugen, Pedelecs / E-Trikes, Ladesäulen für Elektro-Autos
- Quartiersboxen für einen 24-Stunden-Liefer- und Tauschservice

Energie:

- sozialverträgliche Sanierung auf einen hohen Energieeffizienzstandard
- Energieeinsparung durch „Smart Home“-Elemente
- Ausbau des virtuellen Kraftwerkes durch Integration dezentraler Stromversorgung
- Wärmeversorgung von Gebäuden über Geothermie

Technologie:

- Lichtmasten mit intelligenter Beleuchtungssensorik und WLAN
- SmartCity App
- Aufbau einer zentralen Datenplattform für smarte Stadtplanung und -steuerung
- Datenschutz durch die Landeshauptstadt München

Ko-Gestaltung:

- eine neue Form der Bürgerbeteiligung: Gestaltungskollektive im Stadtteillabor
- Bewohner entwickeln mit Experten und Partnern Lösungen für ihr Wohnumfeld

Gemeinsam wollen Lyon, München und Wien

- den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß in den ausgewählten Wohngebieten um **50 Prozent** senken,
- über dezentrale, erneuerbare Energiequellen **mehr als 17 Megawatt** Wärme und Strom in die Projektgebiete einspeisen,
- über Mobilitätslösungen, die klug zusammenspielen, **mehr als 95 Tonnen Kohlendioxid** pro Jahr einsparen und
- **1.500** neue Arbeitsplätze schaffen.



Partner von Smarter Together München

- **bettervest** ist die erste Crowdfunding-Plattform für Energieeffizienz-Projekte.
- **Fraunhofer IBP** identifiziert bei Smarter Together geeignete Ansätze zur nachhaltigen energetischen Sanierung und stellt sie in einem Sanierungsleitfaden (Roadmap) dar.
- **G5 Partners** sind Spezialisten für Entscheidungsfindung. Im Projekt unterstützen sie die Entscheider in WEGs, komplexe Sachverhalte rund um die energetische Sanierung ihrer Immobilie transparent und faktenbasiert zu verstehen.
- Die **Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)** ist Sanierungsträgerin und Treuhänderin der Landeshauptstadt München. Bei Smarter Together übernimmt die MGS das Projektmanagement für die Implementierung der Projekte aus den Bereichen Mobilität, Energie und Technologie unter Berücksichtigung der Zielsetzungen des bestehenden Stadtentwicklungsgebietes Neuaubing-Westkreuz.
- Die **SWM - Die Stadtwerke München** versorgen München und die Region mit Energie und Trinkwasser, betreiben 18 Hallen-/Freibäder sowie mit der MVG U-Bahn, Bus und Tram, und sie bauen mit M-net Münchens Glasfasernetz aus. Die Energiewende gehen die SWM ganzheitlich an, im Strom- wie im Wärmebereich. Die **Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)** wird gemeinsam mit allen beteiligten Partnern smarte Mobilitätslösungen für die Bewohner und die lokale Ökonomie im Quartier entwickeln und evaluieren.
- Die Firma **Securitas** installiert als Projektpartner „Smart Home“ Geräte, die Hinweise auf eine effiziente Steuerung des Energiehaushalts (Wärme und Elektrizität) geben.
- Die **Siemens AG** bringt bei Smarter Together eine Daten- und Applikationsplattform in das Projekt ein, um für München eine städtische Infrastruktur für Smart Data einzurichten.
- **STATAUTO München - CarSharing:** Im Rahmen des EU-Projekts Smarter Together wird STATAUTO den Einsatz von Elektrofahrzeugen im Projektareal Neuaubing/Westkreuz testen.
- **TUM Lehrstuhl für Gebäudetechnologie und klimagerechtes Bauen:** Der Lehrstuhl beteiligt sich aktiv an dem Projekt Smarter Together mit der Gestaltung innovativer, gebäudebezogener Energiekonzepte.
- Die **Professur für partizipative Technikgestaltung der TU München** hat bei Smarter Together die Aufgabe, ausgewählte Maßnahmen im Bereich Mobilität, Technologie und Energie durch Ko-Gestaltungsprozesse zu unterstützen.
- Die **Universität St. Gallen**, vertreten durch das Institut für Technologiemanagement (ITEM-HSG), ist im EU-Projekt Smarter Together als Experte für Geschäftsmodelle und deren Entwicklung eingebunden.

